

# PHOENIX

**WLG 065 SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ**

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 13.11.2023  
 Seite 1/6

**DÄMMT & ENTFEUCHTET**  
 INSULATES & DEHUMIDIFIES

**NICHT HYDROPHOBIERT**  
 NON-HYDROPHOBIC

**OHNE POLYSTYROL UND KORK**  
 WITHOUT POLYSTYRENE AND CORK

aerodurit<sup>®</sup> **HISTORICAL**

# PHOENIX

**WLG 065 SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ**

### Vorteile

Wärmedämmputz (WLG/WLS 065)	✓
Hohe Feuchte- und Salzbeständigkeit	✓
Beschleunigte Karbonatisierung	✓
Reguliert Feuchtraumklima	✓
Hoch diffusionsoffen	✓
Monolithischer Putzaufbau	✓
Natürlich, biologisch, nachhaltig	✓

### Besondere Anwendungsbereiche

Denkmalschutzeignung	✓
Auch für Keller, Gewölbe etc.	✓
Alt- und Neubau	✓
Innen und außen	✓

BESTANDTEIL VON

aerodurit<sup>®</sup> **HISTORICAL**

**PHOENIX**  
 WLG 065 KALK-WÄRMEDÄMMSYSTEM



# PHOENIX

## WLG 065 SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH  
 Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
 Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
 Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
 E-Mail: tm@aerodurit.com  
 www.aerodurit.com

# TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 13.11.2023  
 Seite 2/6

**aerodurit® PHOENIX WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz** ist ein rein mineralischer Werkrockenmörtel WLG 065 aus Luftkalk nach DIN EN 459-1 mit einem hohen Anteil mineralisch-poröser Leichtzuschläge aus expandiertem Vulkangestein sowie anorganischen Zusätzen. Es handelt sich um einen baubiologisch konzipierten Hochleistungs-Dämmputz mit starker Entfeuchtungswirkung. aerodurit® PHOENIX ist auch aus bauphysikalischer Sicht der ideale Isolier- und Wärmedämmputz für Alt- und Neubauten sowie speziell für Sanierungsprojekte im Denkmalschutzbereich. aerodurit® PHOENIX ist auch als Dämmmaßnahme im Innenbereich prädestiniert und ist optimal mit Strahlungsheizsystemen an Wand oder Decke kombinierbar.

### MATERIALBASIS

Kalksteinbruchsande, Weißkalkhydrat, Weißzement unter 3 %, spezielle Perlite aus expandiertem Vulkangestein, anorganische Zusätze.

### ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® PHOENIX WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz ist das Herzstück des aerodurit® PHOENIX WLG 065 Kalk-Wärmedämmsystems, erfüllt höchste Anforderungen und bietet als **Innen- und Außendämmputz** vielseitige Anwendungsmöglichkeiten. Er kann auch **auf feuchten und salzbelasteten Untergründen** aufgebracht werden und ist einfach verarbeitbar.

Besonders geeignet ist aerodurit® PHOENIX WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz für Naturstein, Bruchstein, Stampfbeton, Fachwerk sowie alte, mineralische, tragfähige Putzuntergründe. Er eignet sich zur denkmalschutzkonformen Sanierung feuchter, historischer Untergründe innen und außen, als Wärmedämmputz für Fassaden sowie als Innendämmung für Außenwände. Ab 3 cm Putzstärke erzielt aerodurit® PHOENIX Sanier-Kalkwärmedämmputz nach kürzester Zeit trockenes Mauerwerk, was den **U-Wert in vielen Fällen um bis zu 50 % verbessert**, und im Innenraum eine vorteilhafte Wärmeverteilung an den Wandoberflächen bewirkt. Zudem wird das **Raumklima** durch die alkalische, kapillaraktive Kalkschicht optimiert.

### EINSATZ AUF WAND- UND DECKENHEIZSYSTEMEN

Die Kombination von Wärmedämmputz mit Strahlungsheizsystemen erzeugt bereits mit relativ niedrigen Vorlauftemperaturen (ca. 26 °C) eine wohliche, behagliche Wärme. Durch diesen niedrigeren Energiebedarf ist auch der Einsatz alternativer Energiequellen (z. B. Geothermie, Biomeiler etc.) möglich. Hinsichtlich der Materialien für die Oberflächengestaltung haben Sie vielfältige Möglichkeiten.

### EIGENSCHAFTEN

**Hohe Wärmedämmleistung** (Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG/WLS 065), ohne Biozide, ohne Polystyrol und Kork, rein mineralisch, nicht hydrophobiert, sehr gute Feuchteregulierung (z. B. für Kellerinnenwände oder Gewölbensanierungen), salz- und witterungsbeständig, nicht brennbar und für Allergiker geeignet. Vermeidung von Kondensationsfeuchte in Wänden. aerodurit® PHOENIX mit stabiler Mikroporenstruktur **ist auf feuchten und salzbelasteten Untergründen einsetzbar**.

### ERGIEBIGKEIT

14 kg mit ca. 15 Litern Wasser ergeben ca. 35 bis 40 Liter Frischmörtel bzw. 1 m<sup>2</sup> bei 3 bis 3,5 cm Putzdicke.

### LIEFERFORM

Papiersack á 14 kg (50 Liter), 30 Sack pro Europalette.

### TECHNISCHE DATEN

Maschinengängigkeit	Ja
Druckfestigkeit	1,5 – 3,4 N/mm <sup>2</sup> nach Mischdauer und Zugabewassermenge
Ergiebigkeit pro Sack	ca. 35 Liter Nassmörtel
Biegezugfestigkeit	> 0,9 N/mm <sup>2</sup>
Frischmörtelrohddichte	ca. 400 kg/m <sup>3</sup>
Trockenrohddichte	ca. 280 kg/m <sup>3</sup>
Wasserdampfdiffusionswiderstand	$\mu = 6$
Luftporengehalt des Frischmörtels	ca. 33 %
Porosität	> 85 %
Korngröße	0 – 5 mm
Farbton	Altweiß
Wasserzugabe	ca. 15 Liter je 14 kg Sack
<b>Wärmeleitfähigkeitszahl <math>\lambda</math></b>	<b>ca. 0,065 W/m·K</b>
Kapillare Wasseraufnahme	$W_1 / c \geq 0,40 \text{ kg (m}^2 \cdot \text{min } 0,5)$
pH-Wert	ca. 12,5
Brandverhalten	A1 / nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeitsgruppe	T1
Druckfestigkeitsgruppe	CS I
Verarbeitungstemperatur (Umgebungsluft, Objekt und Material)	+5 °C bis +30 °C; < 65 % Luftfeuchte
Elastizitätsmodul	2.100 N/mm <sup>2</sup>



### BITTE BEACHTEN

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sorgfältig abdecken. Handschuhe und Schutzbrille (kein Glas) tragen. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Angesteiftes Material darf nicht weiterverarbeitet werden. Der Putz ist vor zu schneller Austrocknung sowie Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost zu schützen. Um die erforderliche Aushärtung und Trocknung zu gewährleisten, sollte die Temperatur über +10 °C und die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 60 % liegen. In Innenräumen kann dies durch Lüften erreicht werden (keine Bautrockner verwenden).

# PHOENIX

**WLG 065 SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ**

aerodurit<sup>®</sup> Putz- & Betontechnologie GmbH  
 Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
 Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
 Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
 E-Mail: tm@aerodurit.com  
 www.aerodurit.com

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 13.11.2023  
 Seite 3/6



### PUTZDICKE AERODURIT<sup>®</sup> PHOENIX

Maschinell bis ca. 3 – 4 cm in einem Arbeitsgang pro Tag.  
 Handverarbeitung bis ca. 5 cm in einem Arbeitsgang pro Tag.



### HANDVERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. Etwa 15 Liter sauberes Wasser je 14 kg Trockenmörtel vorbereiten. Mit schräg gehaltenem Elektroquirl bei mittlerer Umdrehung 2 – 3 Minuten klumpenfrei anmischen. Anfänglich ergibt sich eine bröselige Konsistenz, während der Rührphase wird das Material zunehmend geschmeidig. **Maximale Mischzeit von 5 Minuten nicht überschreiten!** Nur die Menge anmischen, die sofort verarbeitet werden kann.

Der reelle Verbrauch und die Konsistenz sind vom Untergrund und den Umgebungsverhältnissen abhängig. Der Verbrauch kann auf Baustelle durch Anlegen einer Musterfläche ermittelt werden.



### MASCHINELLE VERARBEITUNG

aerodurit<sup>®</sup> PHOENIX kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. Wir empfehlen die Putzmaschine PFT G4. Es muss eine für Wärmedämmputz geeignete Ausstattung (Dämmputzmischwendel), Spritzdüse mind. 11 – 14 mm, Rotor & Stator D6-3 verwendet werden. Mörtelschlauch Ø 25 mm, Wasserdurchfluss ca. 400 – 450 Liter/h.

Vor dem Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschröpfung achten (z. B. Wasser). Die Putzkonsistenz ist vor Anschließen des Schlauches beim Austritt aus der Maschine zu überprüfen! Bei Verarbeitungspausen über 20 Minuten sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.



### PUTZTRÄGER UND GEWEBEEINSATZ

Nach DIN 18550-2 und DIN EN 13914-1. Beim Verputzen gerissener Putzgründe (z. B. Altbau) sind spezielle Maßnahmen notwendig, wie z. B. die Armierung des Putzes, Unterkonstruktionen, Putzträger. Bei Fachwerkbauten oder auf Holzuntergründen empfehlen wir die mechanische Befestigung eines Putzträgers aus Rabetzgewebe unter fachgerechter Entkoppelung zum lasttragenden Ständertragwerk. Wichtig: Ab 10 cm Gesamtputzdicke muss ein Putzträger verwendet werden.

Zusätzlich ist auf Dämmputz vor Auftrag des Oberputzes ein geeignetes alkalibeständiges, grobmaschiges Armierungsgewebe einzulegen (siehe Punkt 5 Armierungsputzschicht).



Abbildung:  
**Mischwendel**  
**BIONIK G 4 Isolierputz**  
 geeignet für: G 4, G 5  
 Mischintensität: A  
 Druckintensität: 375  
 Bestellnr.: 00542544



### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Für den korrekten Systemaufbau des aerodurit<sup>®</sup> PHOENIX WLG 065 Kalk-Wärmedämmsystems ist die Feststellung der Feuchte- und Salzbelastung des Untergrundes zentral wichtig. Dies ist auch für die Untergrundvorbereitung unabdingbar. Durch die sach- und fachgerechte Putzgrundvorbereitung wird die vorzeitige Austrocknung der Putzlage verhindert. Der Untergrund muss tragfähig, staub-, schmutz- und ausblühungsfrei sein (VOB/C, DIN 18350). Filmbildende Trennmittel wie z. B. Schalwachs sind im Vorfeld zu entfernen. Altputze und -anstriche müssen restlos bis auf das Mauerwerk abgetragen werden. Mürbe Fugen 10 bis 20 mm tief auskratzen. Lose Mörtelreste und Staub mechanisch restlos beseitigen (z. B. mit Drahtbürste oder Drahtbesen).

Fehlstellen müssen mit einem bestandsähnlichen Mauerstein verfüllt werden oder

- auf trockenen und leicht feuchten Untergründen bis 60 Digits mit aerodurit<sup>®</sup> KP2060 Mikroporen-Luftkalkputz,
- auf mittelfeuchten Untergründen zwischen 60 und 90 Digits mit aerodurit<sup>®</sup> PHOENIX und
- auf feuchten und salzbelasteten Untergründen über 90 Digits mit aerodurit<sup>®</sup> EP2010.

Entsprechend der Fülltiefe unbedingt die Standzeit für die Karbonatisierung beachten (mindestens 24 Stunden pro cm). Bei unebenen Wänden sollte vorab eine Ausgleichsschicht aufgebracht werden. So wird das Risiko von Spannungsrissen durch unterschiedliche Putzstärken reduziert. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes vollflächig und gründlich vornässen.



### KRITISCHE UNTERGRÜNDE

Zur Erhöhung der Ausführungssicherheit sind einfache Zusatzmaßnahmen erforderlich.

**Beton:** Haftbrücke mit verdünntem aerodurit<sup>®</sup> KP2060 als Schlämmanstrich vor Vorspritz/Spritzbewurf mittels einer breiten Bürste vollflächig ca. 2 mm auftragen.

**Porenbeton/Ytong<sup>®</sup>:** Mit aerodurit<sup>®</sup> CALSOL NATURE M-5 Mineralgrundierung grundieren (siehe Technisches Merkblatt).

**Gipsputzreste:** Kalk-, Kalkzement- bzw. Zementputze haften nicht auf Gipsputzflächen, auch Grundierungen (z. B. Tiefengrund) sorgen nicht für die erforderliche Haftung. Gipsreste müssen restlos entfernt werden.



### GRUNDIERUNG

Instabile Untergründe müssen mit systemkonformer aerodurit<sup>®</sup> CALSOL NATURE M-5 1 zu 2 wasserverdünnter Mineralgrundierung vorbehandelt werden, leicht bis mittel saugende Untergründe mit 1 zu 3 wasserverdünntem aerodurit<sup>®</sup> SOLAMENT FIXATIVE F-1. So wird die notwendige Tragfähigkeit hergestellt (siehe Technisches Merkblatt aerodurit<sup>®</sup> CALSOL NATURE M-5 oder aerodurit<sup>®</sup> SOLAMENT FIXATIVE F-1).

# PHOENIX

**WLG 065 SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ**

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH  
 Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
 Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
 Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
 E-Mail: tm@aerodurit.com  
 www.aerodurit.com

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 13.11.2023  
 Seite 4/6

### 3 VERARBEITUNG

Trotz der niedrigen Rohdichte erreicht der aerodurit® PHOENIX Sanier-Kalkwärmedämmputz nach etwa 4 Wochen eine sehr hohe Standfestigkeit. aerodurit® PHOENIX kann auf feuchten und salzbelasteten Untergründen verwendet werden. Zudem bietet das aerodurit® PHOENIX Kalkwärmedämmsystem vom Vorspritz bis zum Oberputz eine ausgesprochen hohe Diffusionsoffenheit, was es zum Multitalent für diverse Anwendungen macht.

### 4 VORSPRITZ / SPRITZBEWURF

Die Materialien für den Vorspritz/Spritzbewurf variieren je nach Feuchte- und Salzgehalt des Untergrundes. Details hierzu finden Sie im Bereich »Systemaufbau« in der rechten Spalte.

### 5 WÄRMEDÄMMPUTZSCHICHT

Den Untergrund gut vornässen. aerodurit® PHOENIX auftragen, mit der Kartätsche planeben abziehen und sofort mit einem Holzbrett oder am nächsten Tag mit einem Gitter-Rabot nachbearbeiten. Bei Dämmputzdicken von ≤ 20 cm die Putzlage 4 Wochen aushärten lassen. Bei höheren Gesamtputzdicken zwischen den Lagen immer rau mit der Zahnkelle abziehen. **Generell sofort** nach dem Auftrag abziehen, um Rissbildung vorzubeugen. Nach Fertigstellung aller Putzlagen 5 – 7 Tage Trocknungs- und Entspannungszeit einhalten (abhängig von Auftragsdicke und Umgebungsverhältnissen). **Nicht bei über 65% Raumluftfeuchtigkeit verarbeiten!**

### 6 ARMIERUNGSPUTZSCHICHT

aerodurit® PHOENIX kann mit oberflächenverstärkendem aerodurit® IMMORTAL Luftkalk-Armierungsputz überarbeitet werden, um eine druckfeste, mechanisch stark belastbare Oberfläche zu erzielen. aerodurit® IMMORTAL mit einer Auftragsstärke von insgesamt 8 mm aufziehen, in die erste Lage mit 4 mm ein geeignetes, alkalibeständiges, grobmaschiges Armierungsgewebe einlegen, eindrücken und mit dem gleichen Putz **eine 4 mm dicke Überdeckung aufbringen**.

### 7 DECKPUTZE

aerodurit® PHOENIX WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz ausreichend Festigkeit, um ohne Deckputz oberflächenbehandelt zu werden (z. B. Filzen, Kämmen, Besen Struktur etc.). Achten Sie auf die Einhaltung der Erhärtungszeiten, die Sie in den jeweiligen Technischen Merkblättern finden können. Auf aerodurit® PHOENIX und aerodurit® IMMORTAL dürfen nur systemkonforme aerodurit® Oberputze aufgebracht werden. Nach 4 Wochen Erhärtungszeit können wahlweise aerodurit® CALSOL NATURE KEP Sanier-Kalkedelputze, aerodurit® KP2060 Mikroporen-Luftkalkputz oder Kalkglätte aufgetragen werden.

### 8 FARBE UND BESCHICHTUNG

Bitte achten Sie darauf, die hohe Diffusionsfähigkeit nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen zu reduzieren. Wir empfehlen Kalkfarbe oder Kalkglätte, insbesondere aerodurit® CALSOL NATURE iE Klima-Kalkfarbe für innen und außen oder aerodurit® CALSOL IMPERARE PRO High End Kalkglätte im Innenbereich sowie die aerodurit® SOLAMENT CLIMATE Silikatfarben.

### SYSTEMAUFBAU

Für den korrekten Systemaufbau des aerodurit® PHOENIX WLG 065 Kalkwärmedämmsystems ist die Feststellung der Feuchte- und Salzbelastung des Untergrundes zentral wichtig. Je nach festgestellter Belastung sind die Putzstärken und der Putzaufbau der einzelnen Lagen sowohl innen als auch außen anzupassen. Die Varianten des aerodurit® PHOENIX WLG 065 Kalkwärmedämmsystem-Aufbaus gestalten sich wie folgt:

#### 1 PHOENIX VARIANTE 1

##### Trockene und leicht feuchte Untergründe bis 60 Digits:

- Vorspritz/Spritzbewurf maximal 5 mm mit aerodurit® KP2060 generell flächendeckend und warzenförmig, vorab unbedingt Sinterschichten entfernen. Die Standzeit für den Vorspritz beträgt mindestens 24 bis 48 Stunden.
- Der weitere Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® PHOENIX.
- aerodurit® IMMORTAL inklusive Gewebeeinlage (10 x 10 mm Maschenweite). Erste Schicht ca. 4 mm plus Armierungsgewebe, Standzeit 12 Stunden. Danach zweite Schicht ca. 4 mm, Standzeit 24 Stunden.
- aerodurit® systemkonformer Oberputz nach Wahl
- aerodurit® systemkonformer Anstrich (CALSOL NATURE iE Klima-Kalkfarbe oder aerodurit® SOLAMENT CLIMATE Silikatfarben)

#### 2 PHOENIX VARIANTE 2

##### Leicht bis mittel feuchte Untergründe zwischen 60 und 90 Digits:

- Vorspritz/Spritzbewurf mit aerodurit® PHOENIX mindestens 2 cm dick aufbringen und danach mit 10er Zahnkelle abziehen. Die Standzeit für den Vorspritz beträgt mindestens 24 bis 48 Stunden.
- Der weitere Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® PHOENIX mit einer Putzdicke von ca. 3 bis 4 cm je nach Anforderung.
- aerodurit® systemkonformer Oberputz nach Wahl
- aerodurit® systemkonformer Anstrich (CALSOL NATURE iE Klima-Kalkfarbe oder aerodurit® SOLAMENT CLIMATE Silikatfarben)

#### 3 PHOENIX VARIANTE 3

##### Stark feuchte und salzbelastete Untergründe über 90 Digits:

- Vorspritz/Spritzbewurf erfolgt mit aerodurit® EP2010 ca. 3 mm flächendeckend, die Standzeit von min. 24 Stunden ist unbedingt einzuhalten
- Die Dämmschicht mit aerodurit® PHOENIX aufbringen. Putzdicke ca. 4 cm und je nach Anforderung auch höher möglich.
- aerodurit® IMMORTAL inklusive Gewebeeinlage (10 x 10 mm Maschenweite). Erste Schicht ca. 4 mm plus Armierungsgewebe, Standzeit 12 Stunden. Danach zweite Schicht ca. 4 mm, Standzeit 24 Stunden.
- aerodurit® systemkonformer Oberputz nach Wahl
- aerodurit® systemkonformer Anstrich (CALSOL NATURE iE Klima-Kalkfarbe oder aerodurit® SOLAMENT CLIMATE Silikatfarben)

# PHOENIX

**WLG 065 SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ**

aerodurit<sup>®</sup> Putz- & Betontechnologie GmbH  
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
E-Mail: tm@aerodurit.com  
www.aerodurit.com

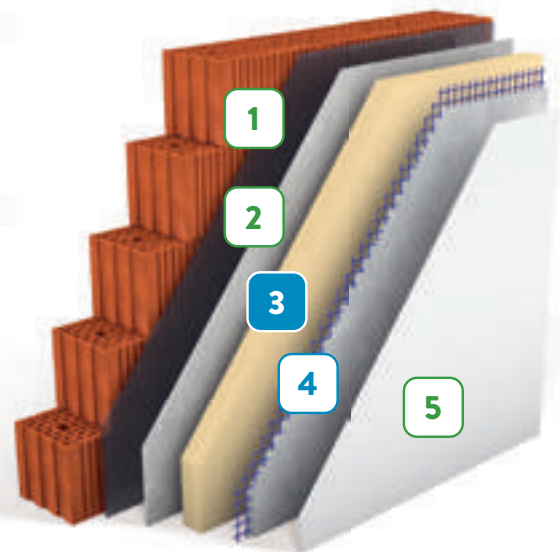
## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 13.11.2023  
Seite 5/6

### SYSTEMAUFBAU GRAFIK – VARIANTE 1 – bis 60 Digits

- 1 Grundierung, vollflächig \*  
**CALSOL NATURE<sup>(M-5)</sup>**  
Grobkörnige Mineralgrundierung
- 2 Vorspritz/Spritzbewurf  
**KP2060**  
Mikroporen-Luftkalkputz
- 3 weiterer Putzaufbau  
**PHOENIX**  
WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz
- 4 **IMMORTAL**  
Luftkalk-Armierungsputz  
inkl. Gewebeeinlage

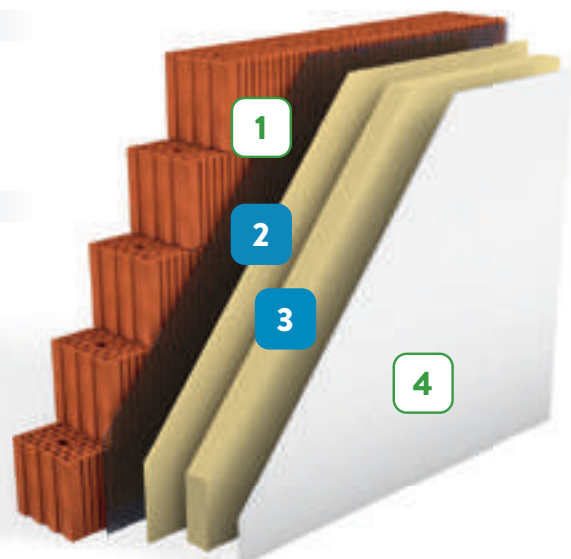
- 5 Oberputz, z. B.  
**CALSOL NATURE<sup>(KEP)</sup>**  
Kalkedelputz
- 5 Farbe, z. B.  
**CALSOL NATURE<sup>(IE)</sup>**  
Klima-Kalkfarbe  
— oder —  
**SOLAMENT CLIMATE**  
Klima-Silikatfarben



### SYSTEMAUFBAU GRAFIK – VARIANTE 2 – von 60 bis 90 Digits

- 1 Grundierung, vollflächig \*  
**CALSOL NATURE<sup>(M-5)</sup>**  
Grobkörnige Mineralgrundierung
- 2 Vorspritz/Spritzbewurf  
**PHOENIX**  
WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz
- 3 weiterer Putzaufbau  
**PHOENIX**  
WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz

- 4 Oberputz, z. B.  
**CALSOL NATURE<sup>(KEP)</sup>**  
Kalkedelputz
- 4 Farbe, z. B.  
**CALSOL NATURE<sup>(IE)</sup>**  
Klima-Kalkfarbe  
— oder —  
**SOLAMENT CLIMATE**  
Klima-Silikatfarben



\* ! Bitte Hinweis zu Porenbeton / Ytong<sup>®</sup> unter »Kritische Untergründe« beachten!

# PHOENIX

**WLG 065 SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ**

aerodurit<sup>®</sup> Putz- & Betontechnologie GmbH  
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
E-Mail: tm@aerodurit.com  
www.aerodurit.com

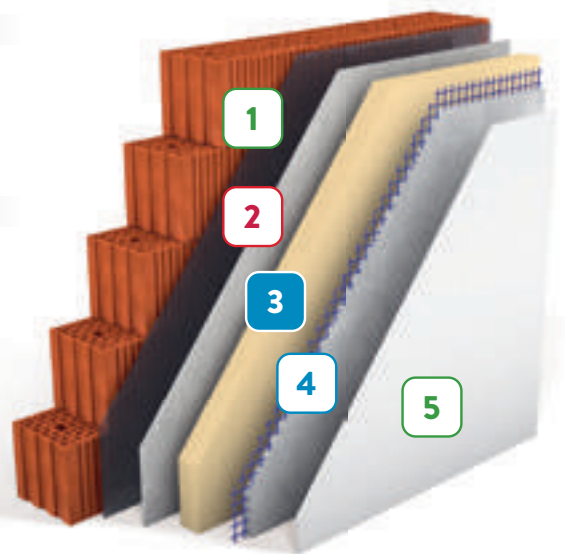
## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 13.11.2023  
Seite 6/6

### SYSTEMAUFBAU GRAFIK – VARIANTE 3 – über 90 Digits

- 1 Grundierung, vollflächig \*  
**CALSOL NATURE<sup>(M-5)</sup>**  
Grobkörnige Mineralgrundierung
- 2 Vorspritz/Spritzbewurf  
**EP2010**  
Mikroporen Spezial-Sanierputz
- 3 weiterer Putzaufbau  
**PHOENIX**  
WLG 065 Sanier-Kalkwärmedämmputz
- 4 **IMMORTAL**  
Luftkalk-Armierungsputz  
inkl. Gewebeeinlage

- 5 Oberputz, z. B.  
**CALSOL NATURE<sup>(KEP)</sup>**  
Kalkedelputz
- 5 Farbe, z. B.  
**CALSOL NATURE<sup>(E)</sup>**  
Klima-Kalkfarbe  
— oder —  
**SOLAMENT CLIMATE**  
Klima-Silikatfarben



\* [!] Bitte Hinweis zu Porenbeton / Ytong<sup>®</sup> unter »Kritische Untergründe« beachten!

### LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Holzrosten (Paletten) kühl, frostfrei und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit<sup>®</sup>. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit. Bleiben Sie auf dem neuesten Stand! Aktuelle Datenblätter finden Sie unter [www.aerodurit.com](http://www.aerodurit.com)

© 2023 aerodurit<sup>®</sup> Putz- & Betontechnologie GmbH